



Wir machen Druck:

Solidarität mit den Conti-Beschäftigten!

Großdemo am 26. März vor der Conti-Hauptverwaltung. Wieder geht es um den Erhalt des Reifenwerkes in Hannover-Stöcken. Die IG BCE ruft auf, die IG Metall erklärt sich solidarisch mit den Conti-Beschäftigten.

Gerade hatten sich Arbeitgeber, die Bundesregierung und die Gewerkschaften darauf verständigt, in diesen schweren Zeiten der Krise alles zu tun, um Entlassungen zu vermeiden. Die Bundesregierung schnürte im Rahmen des



Hartmut Meine (Bild links) und IG Metall auf der Conti-Demo am 17. März in Hannover

Konjunkturpakets II ein Bündel von Maßnahmen, das unter anderem Kurzarbeit bis 18 Monate ermöglicht und breite Qualifizierungsangebote als Alternative zu Entlassungen anbietet.

Doch der Conti-Vorstand zieht blank und wird damit zum ersten Großunternehmen in Deutschland, das Massentlassungen



durchziehen will. Kurzarbeit und andere Möglichkeiten, Entlassungen zu vermeiden, werden rigoros abgelehnt.

“Entlassungen sind immer der einfachste Weg”, erklärte der IG Metall-Bezirksleiter Hartmut Meine, der auch Mitglied im Aufsichtsrat der Conti ist. “Wir erklären uns solidarisch mit den Conti-Beschäftigten und fordern den Vorstand auf, seine Entscheidung zurückzunehmen. Das gilt auch für das Conti-Werk im französischen Clairoux.”

Demo vor der Conti-Hauptverwaltung in Hannover

Wann:

am Donnerstag, den 26. März 2009, ab 15.30 bis 17 Uhr

Wo:

vor der Conti-Hauptverwaltung in Hannover, Vahrenwalder Str. 9

Wer spricht:

Vertreter der IG BCE, der IG Metall, des Betriebsrats Conti-Stöcken und viele andere

Warum und wofür:

für den Erhalt des Conti-Reifenwerkes in Hannover-Stöcken und des Produktions-Standortes Hannover